Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 172 — Dienstag, den 30. Oktober 1928 — 46. Jahrgang

Zaleski über Polens Außenpolitik

Ein Appell an Deutschlands Aufrichtigkeit — Immer wieder die Grenzrevision

London. Der „Sunday Referee“ veröffentlicht ein Interview seines Korrespondenten mit dem polnischen Außenminister Zaleski über die Haltung Polens zu der Frage der Rheinlande. Die Verhandlung über die Räumung des Rheinlandes, so betonte der Außenminister unter anderem, würde Deutschland die beste Gelegenheit gegeben, der Welt die Aufrichtigkeit seiner Versprechen zu beweisen. Wenn man auf deutscher Seite es unterlasse, zu erklären, daß ein Erfolg in den Räumungsverhandlungen nicht dazu benutzt werde, auch eine Aenderung des territorialen status quo im Osten zu dringen, dann werde das leicht Mißtrauen hervorrufen. Auf den polnisch-litauischen Konflikt übergehend, erklärte Zaleski, daß Polen keine Kriegsabsichten habe. Litauen werde vielleicht mit der Zeit erkennen, daß jeder neue Kriegsbrand in Europa für Litauen gefährlicher sei als für irgend einen seiner Nachbarn.

Zur Frage des starken Wettbewerbs zwischen britischer und polnischer Kohle auf dem Weltmarkt sagte Zaleski, daß der Wettbewerb nicht existieren würde, wenn die polnische Kohle ihre natürlichen Absatzmärkte, von denen der nächste Deutschland sei, erreichen könne. Es sei merkwürdig, daß der deutsche Markt aber für die polnische Kohle in Oberschlesien geschlossen werde. Mit den landwirtschaftlichen und tierischen Produkten sei es ähnlich. In Deutschland würde man die Produkte der Provinzen Posen und Pommerellen, die für die Nahrungsmittelversorgung der deutschen Bevölkerung unerläßlich sei, von den deutschen Märkten fernhalten.

*

Ueber die Schuldfrage an den deutsch-polnischen Beziehungen äußerte sich leider Zaleski nicht, obwohl deutscherseits gegen Polen die schwersten Vorwürfe erhoben werden.

Schweizer Nationalratswahlen

Basel. Da in der Schweiz die Wahlen zum Nationalrat nach dem Proportionalverfahren erfolgen und bei den Parteien das Streichen von Kandidaten und das Herübernehmen von anderen Sitzen erlaubt ist, so dauert das Aufzählen stets längere Zeit, so daß bis jetzt erst wenige Ergebnisse vorliegen. In den Kantonen Glarus und Appenzell war keine öffentliche Wahl, so daß die bisherigen fünf Kandidaten als wiedergewählt anzusehen sind. Ebenso wiedergewählt wurden die bisherigen Parteivertretungen in Appenzell J. Rh., Obwalden und Niedwalden, ferner in Zug und in Uri, wo auch die Ständeräte parteimäßig die gleichen blieben. In Schwyz haben bei den Nationalratswahlen die Katholiken den Sozialdemokraten einen Sitz abgenommen. Die Bauern haben ihren Sitz an die Freisinnigen verloren, so daß jetzt zwei Katholisch-konservative und ein Freisinniger nach Bern gehen. Auch im Kanton Basel-Stadt ist die bisherige Parteivertretung die gleiche geblieben. Wiederum haben die Sozialdemokraten und Kommunisten die größte Stimmenzahl erreicht. Die beiden Parteien vereinigen ungefähr die gleichen Stimmen auf sich wie die gesamten bürgerlichen Parteien. Ebenso blieb im Kanton Solothurn die bisherige Parteivertretung die gleiche. Der Kanton Luzern entsendet wieder die gleiche Parteivertretung, nämlich fünf katholisch-konservative, drei Freisinnige und einen Sozialdemokraten. In Schaffhausen wurde der Kommunist Ringolf wiedergewählt. Im Kanton Thurgau verloren die Demokraten einen Sitz an die Sozialdemokraten, so daß voraussichtlich zwei Sozialdemokraten, ein Katholisch-konservativer, ein Freisinniger und drei Bauern nach Bern gehen werden. Bei den Ständeratswahlen im Kanton Basel-Land wurde der bisherige Freisinnige Vertreter wiedergewählt, die beiden sozialdemokratischen Vertreter wurden nicht wiedergewählt, so daß der Ständerat nunmehr wieder eine rein bürgerliche Vertretung aufweist. Im Kanton Schaffhausen verloren die Freisinnigen einen Sitz an die Bauern.

Italienische Spionage in Frankreich

Ein Angestellter des italienischen Konsulats in Lyon unter Spionageverdacht verhaftet.

Paris. Die französische Polizei bewahrt größtes Stillschweigen über die in den letzten Tagen erfolgte Verhaftung eines Angestellten des italienischen Konsulats in Lyon. Es handelt sich um einen italienischen Staatsangehörigen, der nicht die diplomatische Unverletzbarkeit genießt. Der verhaftete Italiener konnte nach langen Nachforschungen des französischen Spionageabwehrdienstes an verschiedenen Orten der französischen Mittelmeerküste der Spionage überführt werden. Er soll einer ausländischen Macht Schriftstücke und Nachrichten militärischer Art geliefert haben, die ihm teilweise von seinem ebenfalls verhafteten Schwager, einem Franzosen aus Bordeaux, zugestellt wurden.

Der tschechoslowakische Finanzminister

Dr. Englisch, hat seine Demission eingereicht, weil er zu der von der Regierung beschlossenen Subventionierung der tschechoslowakischen Zuckerindustrie seine Zustimmung nicht geben wollte.

Tschechoslowakische Jubiläumsfeier

Prag. Der Jubiläumstag der tschechoslowakischen Republik wurde mit 28 Kanonenschüssen eingeleitet. Um 8,45 Uhr versammelten sich die Regierungsmitglieder auf der Burg.

An den Präsidenten der Republik hielt für das Abgeordnetenhaus der Präsident des Abgeordnetenhauses, Malypetr, namens des Senats Präsident Dr. Hruban und für die Regierung der stellvertretende Ministerpräsident Msgr. Dr. Schramek Ansprachen. Auf diese Ansprachen antwortete der Präsident der Republik, Masaryk, mit einer ausführlichen Botschaft. Nach Verlesung seiner Botschaft verblieb der Präsident mit den anwesenden Repräsentanten der Nationalversammlung und der Regierung noch in einem kurzen Gespräch, wobei ihm ein Erstdruck des ersten Bandes des Buches „10 Jahre tschechoslowakische Republik“ überreicht wurde. Hierauf empfing der Staatspräsident die Delegation der tschechoslowakischen Armee und das diplomatische Korps. Im Namen des diplomatischen Korps hielt der Nuntius Msgr. Ciriaccian an den Präsidenten eine französische Ansprache, auf die der Präsident in französischer Sprache antwortete.

Auffallend war es, daß eine besondere Feststimmung in den Prager Straßen nicht bemerkbar war und daß in einzelnen Vorstädten und Seitengassen nur wenig Gebäude geflaggt hatten. Berittene Polizei mußte einmal eingreifen und eine Gruppe auseinandertreiben, wobei es zur Verhaftung von mehreren Personen kam.

Die St. Gotthardtbahn gefährdet

Riesige Ueberschwemmungen im Kanton Tessin

Basel. Der äußerst heftige Regen, der seit drei Tagen in der Nähe des Monte Arbino herrschte, und über den ganzen Kanton Tessin niederging, hat die Wasser des Baches Calachini so anschwellen lassen, daß trotz der aufgebotenen Truppen und ihrer großen Anstrengungen in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag die Gotthardtlinie Basel—Mailand zwischen Bellinzona und Castione auf etwa 150 Meter Länge total überschwemmt und die dort befindliche Eisenbahnbrücke zerstört wurde. Kurz vorher hatte noch der Nachtschnellzug Mailand—Basel die Strecke passiert. Der Gegenzug Basel—Mailand mußte bereits bei Castione angehalten und später zurückgeführt werden. Die Wasser ergossen sich von der Paßstraße bis nach Molinacco. Am Sonntag wurden in der ersten Morgenfrühe bei Bellinzona 500 Mann Truppen aufgeboten, um die im Ueberschwemmungsgebiet gefährdeten Häuser zu räumen. Das Wasser war inzwischen weiter gedrungen, bis zur Straßengabelung nach Gordino. Verschiedene Häuser, die dort standen, sind fast ganz in den Fluten verschwunden. Die Gotthardtbahnlinie ist für einige Tage an der Ueberschwemmungsstelle unterbrochen. Der Personenverkehr wird dadurch aufrecht erhalten, daß zwischen Bellinzona und Castione ein Autopendelverkehr eingerichtet wird, der auch das Gepäck und die Post befördert. Auch die Mosoxo-Bahn ist durch die Ueberschwemmungen lahmgelegt. In Bellinzona hat der Tessin die rechte Dammseite überflutet und auch weite Gegenden im Tal von Carasso unter Wasser gesetzt. Auch die Bahnlinie Magadino war am Sonntag Morgen durch einen Erdrutsch unterbrochen. Es gelang aber, nach einigen Stunden den Betrieb wieder aufzunehmen. Von den Behörden sind noch weitere Truppen zur Hilfeleistung requiriert worden.

Gedenkfeier für die deutschen Gefallenen in Warschau

Warschau. Die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft sowie die Warschauer deutsche Kolonie versammelte sich Sonntag mittag auf dem Warschauer deutschen Soldatenfriedhof, um dort der im Weltkriege Gefallenen zu gedenken. Der deutsche Gesandte Ulrich Rauscher hielt eine Ansprache und legte dann im Namen des Reiches einen Kranz nieder.

Frankreich und die Sachverständigen-Konferenz

Paris. Der „Temps“ beschäftigte sich in längeren Ausführungen mit dem Reparationsproblem und stellt zu der in Paris vorliegenden Meldung, daß die deutsche Regierung in den kommenden Tagen in Paris, London, Brüssel, Rom und Tokio wegen Bildung einer Sachverständigenkommission vorstellig werden wolle, frage, ob Deutschland sich darauf beschränken werde, wie es ihm zukommen, um die Initiative zu ergreifen, und eine Sachverständigenversammlung einzuberufen oder ob es darum gehe, umfassende Vorschläge zu formulieren. Die bisherigen Besprechungen in Paris, London und Brüssel hätten einen ganz allgemeinen Charakter getragen. Das Blatt hält es nicht für wahrscheinlich, daß der deutsche Schritt, so unmittelbar erfolgen solle und glaube vielmehr, daß in der zweiten Novemberhälfte die Frage der Bildung einer Sachverständigenkommission praktisch gelöst werden könne.

Schwere Ausschreitungen bei einer französischen Denkmalsweihe

Paris. Anläßlich der Einweihung eines Denkmals für den früheren Ministerpräsidenten Combes in Pons, bei der Minister Herriot die Festrede hielt, kam es im Anschluß an die Feierlichkeit zu ernsten Zwischenfällen. Als die Menge den Platz verlassen wollte, näherte sich ein mit einem Hammer bewaffneter Camellot (Anhänger der Aktion Francaise) dem Denkmal und zertrümmerte mit heftigen Hammerschlägen die Nase und das Kinn der Büste. Zwischen der republikanischen Garde und den Camellots kam es zu einem Handgemenge, wobei die Manifestanten mit Steinen, Knüppeln und Faustschlägen gegen die Garde vorgingen. Die Garde gab zuerst eine Warnungssalve ab und zielte dann auf die Manifestanten. Ein 22jähriger Camellot sank tödlich getroffen zusammen. Ein anderer wurde am Arm verletzt. Die Polizei, die selbst zwei Verwundete verzeichnete, nahm 15 Verhaftungen vor.

Laurahütte u. Umgebung

Ein Laurahütter wird Ehrendomherr.

=s= In dem St. Agnesstift in Domb traf aus Bukarest die amtliche Mitteilung ein, daß der langjährige Rektor dieses Hauses, Herr Pfarrer Eduard Struzina, durch den Herrn Erzbischof von Bukarest unter Zustimmung des Domkapitels zum Ehrendomherrn der Bukarester Kathedrale ernannt worden ist. Der neue Kanonikus ist ein geborener Laurahütter. In der Zeit der Entscheidung hat er seine Landsleute gesammelt und zur Abstimmung in die oberschlesische Heimat geführt, damit sie da ihre Stimme abgeben. Durch seinen Bruder, der Domherr in Bukarest war, kam der jetzige Kanonikus schon in jungen Jahren nach Rumänien. Dort vollendete er seine humanistischen und theologischen Studien und wurde zum Priester geweiht. Das Vertrauen des Erzbischof rief den tatkräftigen Weltgeistlichen auf schwierige Seelsorgerposten. Er bewährte seinen Eifer durch die Errichtung von zwei neuen Kirchen und durch den Ausbau mancher deutschen Schule. Als er nach Jahrzehnten aufreibender Seelsorgerarbeit in der deutschen Diaspora zur Erholung in seine deutsche Heimat zurückkehrte, führte ihn ein gütiges Geschick auch nach Bonn. Und dort hatte der Prälat und Dechant Herkenrath, der Gründer des Stiftes, eine glückliche Hand, als er Pfarrer Struzina zum Seelsorger des Agnesstiftes machte. Hier hat er das Stift weiter aufgebaut und vervollkommnet. Nun hat die Diözese Bukarest seine rastlose und unermüdliche Arbeit und seine Verdienste in der Seelsorge durch die Verleihung des Kanonikus anerkannt.

Berufung.

=s= Zum Direktor des Kommunalgymnasiums ist an Stelle des scheidenden Direktors Jelitto, Direktor Kasimierz Koziol aus Krotoschin ernannt und von dem Schulvorstand in der Donnerstagsitzung bestätigt worden.

Neue Lehrkraft.

=s= Das hiesige Minderheitsgymnasium erhielt für den polnischen Sprachunterricht eine neue Lehrkraft in Herrn Professor Zbiegewski.

Steuererleichterungen.

=s= Reklamanten, die krankheitshalber nicht in der Lage sind, die fälligen Raten der Einkommensteuer zu bezahlen, können unter Vorlegung einer ärztlichen Bescheinigung, welche von der Gemeinde gegengezeichnet sein muß, die Reklamation beim hiesigen Finanzamt zwecks Erlaß oder Stundung anbringen.

Standesamt.

=s= Vom 20. bis 26. d. Mts., wurden geboren 15 Knaben und 8 Mädchen. Gestorben sind: Ehefrau Spiella Marie, geb. Koschnik, 30 Jahre alt; Hütteninvalide Zielinski Johann, 78 Jahre alt; Hütteninvalide Gojny Franz, 67 Jahre alt; Witwe Golombek Karoline, geb. Zaja, 69 Jahre alt; Witwe Lenski Ida, geb. Pohl, 75 Jahre alt; Gniosdorz Kurt, 2 Monate alt; Urbainczyk Josef, 7 Monate alt; Mzyk Walter, 3 Monate alt.

Sehr unangenehm!

=s= Um sein Geld anscheinend vor seinen Verwandten zu verstecken, ließ der Stanislaus B. aus Bittkow einen Betrag von 650 Zloty von seiner Wirtschafterin verwahren. Leider ist der Frau das Geld gestohlen wordem. Da niemand der Dieb sein wollte, wurden bei der Betreffenden Haussuchungen durchgeführt. Dabei wurden bei B. selbst eine Menge Rüben entdeckt, deren Ursprung auf die Dominialfelder hinweist.

Schweinschlachten.

=o= Der frühere Haase-Ausschank, Inhaber Herr Kaiser, veranstaltet am Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. dieses Mts. ein großes Schweinschlachten. Dienstag ab 10 Uhr vormittags Wellfleisch.

Kinonachrichten.

=s= „Was Kinder den Eltern verschweigen" ist das Thema eines großen Aufklärungsfilms, ein Mahnruf an Eltern und Erzieher, mit Nina Vanna, Mary Johson, Elisabeth Pinajeff, Ernst Verebes, Jakob Tiedtke und Erich Kaiser-Titz in den Hauptrollen, der ab Dienstag bis Donnerstag in den hiesigen Kammerlichtspielen läuft. Man beachte das heutige Inserat.

Polizeinachrichten.

=o= In der vergangenen Woche sind auf der hiesigen Polizei 12 Personen zur Anzeige gebracht worden, und zwar: 3 Personen wegen schwerer Uebergriffe, 6 Personen wegen Ruhestörung in der Trunkenheit, 1 Person wegen Uebertretung der polizeilichen Meldevorschriften, 1 Person wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und 1 Person wegen Uebertretung der Verkehrsvorschriften. — Der P. R. brachte einen gewissen Sch. wegen Körperverletzung zur Anzeige. — Ebenfalls wegen Körperverletzung wurde ein Z. F. von einer K. P. zur Anzeige gebracht. — Der S. P. brachte wegen Körperverletzung, begangen an seiner Frau, einen gewissen N. W. zur Anzeige.

Sport vom Sonntag

Landesligaspiele.

1. F. C. Kattowitz — Slonsk Schwientochlowitz 5:0 (1:0).

Der 1. F. C. scheint wieder zu seiner alten Form aufzulaufen, dieses konnte man aus dem gestrigen Spiel ersehen, da die alten Kanonen wieder mitwirkten. Slonsk stellte nur die erste Halbzeit starken Widerstand. Nach der Pause konnten die Gäste jedoch keinen Widerstand mehr leisten und mußten sich vor der auf Auspumpung bedachten Technik der 1. F. C. beugen. Der Abstieg der Slonsker in die A-Klasse und die Ausscheidung aus der Landesliga ist nun vollständig besiegelt. Die Tore für den 1. F. C. erzielten Görlitz und Geisler je 2 und Joschke das fünfte.

L. K. S. Lodz — Touristen Lodz 1:1 (1:1).

Spiele um den Aufstieg in die Landesliga.

Polonia Przemysl — L. T. G. S. Lodz 3:2.

Garbarnia Krakau — Pogon Kattowitz 2:0 (2:0).

Daß der oberschlesische Meister in Krakau verlieren wird, war vorauszusehen. Es war ein auf keiner hohen Stufe stehen-Spiel und in welches die Garbarnia noch eine scharfe Note hereinbrachte und Pogon es sich nicht nehmen ließ, auch mitzumachen. Auf beiden Seiten war der Schiedsrichter gezwungen, je zwei Mann herauszustellen. Bei Pogon versagten auch Kamski und Mazur, dagegen war wohl Koniecny der unermüdlichste Spieler auf dem ganzen Platze. Schiedsrichter Marzewski-Lodz war dem Spiel ein ungerechter Leiter. So also vergerbten die Krakauer Gerber den Pogonern das schlesische Fell.

Sonstige Ergebnisse.

Diana bleibt in der A-Klasse.

06 Myslowitz — Diana Kattowitz 2:3 (2:2).

Der zweistündige Kampf obiger Gegner um den Verbleib in der A-Klasse brachte den Dianen den verdienten Sieg, welche den 06ern in Taktik und einem besseren Ballstart überlegen waren. Das Spiel selbst wurde auf einem neutralen Platz, und zwar auf dem Iskra-Platz in Laurahütte, ausgetragen und hielt die Zuschauer, welche ziemlich zahlreich erschienen waren, in dauernder Spannung. Es war ein typisches Punktspiel, in welchem mehr Ruhe und Nervenzusammenhaltung die sympathische Diana-Mannschaft zeigte. Durch dieses Spiel sind die einstmals favorisierten 06er zum oberschlesischen Meister zum Abstieg in die B-Klasse verurteilt.

Pogon Friedenshütte — Cracovia Krakau 1:1 (0:1).

Amatorski Königshütte — 09 Myslowitz 8:1 (3:1).

09 war ein glatter Versager. Die Mannschaft hat scheinbar vollständig ihren früheren guten Ruf vergessen.

W. K. S. Tarnowitz — Odra Scharley 6:1 (1:1).

Bis 20 Minuten vor Schluß stand das Rennen immer noch 1:1, dann nahmen sich die Soldaten erst zusammen und erzielten 5 Tore.

W. K. S. Res. — Odra Res. 3:0.

73. Inf.-Reg. Kattowitz — 3. Jäger-Reg. Bielitz 5:0 (3:0).

Es war ein Spiel um die Armeemeisterschaft, das aber nicht viel schönes zeigte, da die Bielitzer kein Gegner für die spielstarken 73er waren. Es war mehr Trainigsspiel auf ein Tor. Die Bielitzer vermochten nicht einen einzigen gefährlichen Angriff vorzubringen.

K. S. 24 Schoppinitz — Polizei Kattowitz 0:8 (0:3).

Es war ein richtiges „auf ein Tor treten" und nicht ein Spiel zweier Fußballmannschaften. Die Polizei war dem Gegner völlig überlegen und nur der Tormann der Schoppinitzer rettete sie vor einer höheren Niederlage.

Jednosc Oberlazisk — K. S. 23 Czerwionka 1:0.

Die Reserven obiger Vereine spielten 4:1 für Lazisk.

Freie Turner Kattowitz — Penalia Königshütte 8:0.

In einem Handballspiel begegneten sich obige Gegner und aus welchem die Freien Turner als hoher und überlegener Sieger hervorgingen. Der sehr starke Wind in der zweiten Halbzeit beeinträchtigte das Spiel sehr. Die hohe Niederlage der Gäste muß man wohl auch dem Umstand zuschreiben, daß sie nur mit 10 und zeitweise sogar mit 9 Mann das Spiel bestritten.

Tschechoslowakei — Polen 3:2.

Die polnische Nationalelf gastierte am 24. und 26. Oktober in Prag und schnitt dort besser ab als man erhofft hatte. Am ersten Tage waren die Tschechen stark überlegen und führten bald 3:0. Der Kampfgeist der polnischen Mannschaft lebte dann plötzlich auf und mit etwas Glück gelang ein Endergebnis von 3:2. Am zweiten Tage stellten die Polen die Elf um und überließen den Tschechen einen knappen 1:0-Sieg.

Städtekampf Wien — Krakau 2:1.

Die Wiener bestritten das Treffen mit einer zweiten Garnitur, so daß bei der starken Aufstellung der Krakauer Mannschaft das Ergebnis sehr ehrenvoll für die Wiener ist.

Boxsport.

Jack Hood schlägt Fratini.

Der frühere Mittelgewichts-Europameister Bruno Fratini-Italien mußte in London eine empfindliche Niederlage durch den Engländer Hood einstecken. Der Italiener war zweimal am Boden und nur der Gong am Ende der zweiten Runde rettete ihn vor dem „Aus". Noch vollkommen benommen begann Fratini die dritte Runde, doch brach der Ringrichter schon bald den Kampf wegen zu großer Ueberlegenheit von Jack Hood ab. — Roberto Roberti, der in Amerika lebende italienische Schwergewichtler, hat sich nach Europa eingeschifft, um während eines mehrmonatigen Aufenthalts zunächst die Landesmeisterschaft zu erringen und sich dann eventl. als italienischer Schwergewichtsmeister um die Europameisterschaft zu bewerben. — Europameister Paolino hat trotz seiner Suspendierung die Erlaubnis erhalten, am 5. November in Neuyork mit dem Norweger Otto von Porat zu boxen. — Der Australier Tom Heeney ist von Wellington (Australien) nach Neuyork abgereist, um an den Ausscheidungskämpfen um Tunneys Nachfolgerschaft teilzunehmen. Weiterhin ist auch Englands Meister Phil Scott von der amerikanischen Behörde zu diesem Wettbewerb zugelassen worden.

Verläßt Generalintendant Illing Oberschlesien?

Wie wir hören, ist an den Generalintendanten des Oberschlesischen Landestheaters, Illing, der Ruf an eine hervorragende Staatsstellung in Berlin ergangen. Generalintendant hat unseres Wissens zu der ehrenvollen Berufung noch nicht Stellung genommen.

•

Die außerordentlichen Verdienste, die sich Generalintendant Illing um die Reorganisation des Oberschlesischen Landestheaters erworben hat, lassen erwarten, daß die Stadt Beuthen alles daran setzen wird, sich eine so bewährte Kraft zu erhalten. Der finanzielle Abschluß der letzten Theatersaison und der bisherige künstlerische Verlauf der diesjährigen Winterspielzeit sprechen eine so deutliche Sprache, daß wir hoffen möchten, daß sich alle interessierten Stellen in dem Bestreben zusammenfinden möchten, Generalintendant Illing die Möglichkeiten für sein Verbleiben an der Spitze des Oberschlesischen Landestheaters zu schaffen.

Gottesdienstordnung:

St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 30. Oktober.

1. hl. Messe für verst. Paul Mutz, dessen Vater und Eltern Dittmann.

2. hl. Messe für verst. Eltern Kowollik, Josef Depta und Verwandtschaft.

10 Uhr: römische Trauung Safian-Schubert.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Mittwoch, den 31. Oktober.

9½ Uhr: Reformationsschulgottesdienst.

7½ Uhr: Kirchenchor.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.

Heute nachts 12 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, herzensgute Mutter, Schwester und Tante

Emilie Jaschke
geb. Hornik
im Alter von 52 Jahren.

Siemianowice, den 29. Oktober 1928.

Dies zeigt an
im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Johannes Jaschke u. Kinder

Beerdigung: Mittwoch, den 31. Oktober 1928, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause ul. Sobieskiego 17.